

## Fallstudie 8

### Kurzfassung

Peristomale Hautkomplikationen treten sehr häufig auf und mehr als die Hälfte aller Menschen, die mit einem Stoma leben, haben irgendwann ein peristomales Hautproblem<sup>1</sup>. Sie sind die häufigste postoperative Komplikation nach Anlage eines Stomas<sup>2</sup>. Die Art der Komplikation, die Ursachen und die Behandlungsmöglichkeiten sind dabei sehr unterschiedlich. Peristomale Hautkomplikationen können erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen haben und sind in der Behandlung sowohl zeit- als auch arbeitsintensiv. Eine dieser Geschichten wird in dieser Fallstudie vorgestellt.

### Ziel

Der Erhalt und die Verbesserung der peristomalen Hautgesundheit durch die Verwendung einer gut angepassten Hautschutzplatte mit der geeigneten Hautschutzformel.

### Informationen zum Patienten

Bei der Patientin handelt es sich um eine 86 Jahre alte Frau, bei der ein Rektumkarzinom diagnostiziert wurde und die sich einer Darmresektion mit Kolostomieanlage unterzog. Vor Kurzem erlitt sie einen Schlaganfall, der eine Bewegungseinschränkung zur Folge hatte. Die Patientin wohnt in einem Pflegeheim und ist auf die Hilfe des Personals bei der Stomaversorgung angewiesen.

### Problem

Die Patientin wurde wegen „wiederkehrender [Haut-]Infektionen“ zur Neuanlage des Stomas ins Krankenhaus überwiesen. Seit zwei Monaten traten wiederkehrend Probleme mit der Haftung der Hautschutzplatte auf. Das Personal des Pflegeheims probierte zahlreiche Produkte und es wurde immer mehr Zubehör zur Versorgung der Patientin benötigt. Trotzdem musste die Versorgung aufgrund von Leckagen täglich gewechselt werden. Die Patientin war sehr frustriert und ihre Abhängigkeit von anderen wuchs aufgrund der häufigen Leckagen. Bei Aufnahme ins Krankenhaus wurde das Stoma von der Stomafachkraft beurteilt. Es gab eine peristomale feuchtigkeitsassoziierte Hautschädigung (PMASD), fast bis zu den äußeren Rändern der Hautschutzplatte, und die Haut schmerzte und brannte (Foto 1).

### Interventionen

Die PMASD war auf die Leckagen zurückzuführen. Die Haut wurde deshalb gereinigt und getrocknet und danach ein Hautschutzing um das Stoma herum angelegt. Nach Bestimmung der richtigen Passform und Hautschutzformel wurde eine konvexe **CeraPlus** Hautschutzplatte aufgebracht. Die Patientin und die Mitarbeiter des Pflegeheims wurden über den Behandlungsplan zur optimalen Versorgung des Stomas informiert.



**Foto 1** Gereizte peristomale Haut im Bereich unterhalb des Hautschutzes.



**Foto 2** Erste Verbesserung der peristomalen Haut innerhalb einer Woche.



**Foto 3** Die peristomale Haut nach zwei Wochen Anwendung des CeraPlus Hautschutzes.

# Verwendung eines CeraPlus Hautschutzes mit Remois-Technologie\*

Autor und Mitgliedschaften:

**Lisa Glending**  
Pflegekraft für Stomatherapie  
John Flynn Hospital,  
Queensland, Australien

## Fallstudie 8

### Ergebnisse

Nach einer Woche benötigte die Patientin keinen Hautschutzing oder anderes Zubehör mehr, um den sicheren Sitz der Hautschutzplatte zu unterstützen (Foto 2). Nach zwei Wochen wurde die Versorgung routinemäßig zweimal wöchentlich gewechselt und es gab keine Leckagen mehr. Die peristomale Haut der Patientin verbesserte sich kontinuierlich (Foto 3).

Die Patientin war mit dem Ergebnis sehr zufrieden, da der Aufwand für den Versorgungswechsel jetzt überschaubar war. Sie fühlte sich sicherer, die peristomale Haut schmerzte nicht mehr und ähnelte auch äußerlich der Haut auf der anderen Seite des Abdomens.

### Abschluss

Dieser Fall war eine Herausforderung, denn trotz unterschiedlicher Behandlungsmaßnahmen wies die Patientin kontinuierlich peristomale Hautkomplikationen auf. Viele Menschen mit einem Stoma erleben peristomale Hautprobleme und akzeptieren diese<sup>3</sup>. Möglicherweise reichen eine gut angepasste Versorgung und der Schutz vor Leckagen nicht aus, um die peristomale Haut gesund zu erhalten. Auch die Hautschutzformel hat Einfluss auf die Hautgesundheit. Für die gesunde peristomale Haut ist die richtige Kombination aus Passform und Hautschutzformel von entscheidender Bedeutung.

### Literatur:

1. Richbourg L, Thorpe J, Rapp C. *Difficulties experienced by the ostomate after hospital discharge.* J Wound Ostomy Continence Nurs. 34(1):70. 2007.
2. Meisner S, Lehur P-A, Moran B, Martins L, Jemec GBE. *Peristomal Skin Complications Are Common, Expensive, and Difficult to Manage: A Population Based Cost Modeling Study.* PLoS ONE. 2012; 7(5): e37813.
3. Whiteley IA and Sinclair G *A Review of Peristomal Skin Complications Following the Formation of an Ileostomy, Colectomy or Ileal Conduit.* World council of Enterostomal Therapists Journal, 2010; 30(3) p. 23-29.

*Die Unterstützung von Hollister Incorporated wird dankbar anerkannt.*

*Diese Fallstudie stellt die Erfahrung einer Pflegekraft bei der Verwendung eines zweiteiligen Versorgungssystems mit einer konvexen CeraPlus Hautschutzplatte bei einem bestimmten Patienten dar und ist nicht unbedingt reproduzierbar.*



\* Remois ist eine Technologie von Alcare Co., Ltd.

Lesen Sie vor der Anwendung unbedingt die Gebrauchsanweisung, um sich über den Verwendungszweck, Kontraindikationen, Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Anweisungen zu informieren.



Nicht alle Produkte sind CE-gekennzeichnet.

Das Hollister-Logo und CeraPlus sind Warenzeichen von Hollister Incorporated. Alle anderen Marken und Urheberrechte sind Eigentum der jeweiligen Besitzer. © 2016 Hollister Incorporated



**Hollister Incorporated**  
2000 Hollister Drive  
Libertyville, Illinois 60048 USA  
1.800.323.4060

[www.hollister.com](http://www.hollister.com)